

HaTelit® Asphaltbewehrungsgitter

Einbauanleitung

Einbauanleitung

HaTelit C, HaTelit XP, HaTelit G und HaTelit ecoLine

1. Transport und Lagerung

HaTelit ist durch eine Verpackung gegen normale Transportbeanspruchungen und Witterungseinflüsse geschützt.

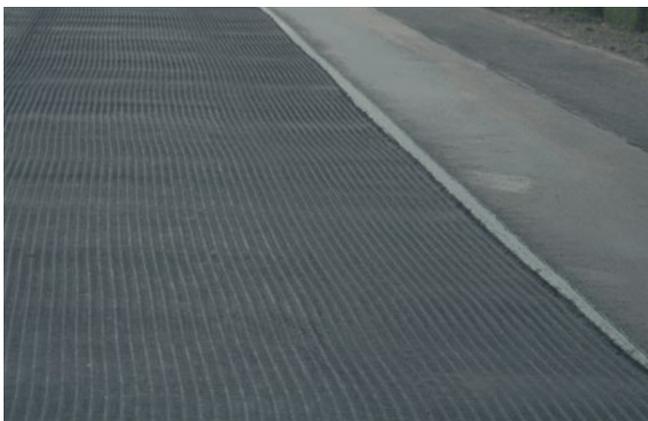
Bei Annahme der Ware ist diese auf Transportschäden zu prüfen und gegebenenfalls auszusondern. Sie ist auf einer ebenen, sauberen Unterlage zu lagern. Der Transport der verpackten Ware ist auf der Baustelle so vorzunehmen, dass Verformungen der Rolle oder andere Beschädigungen vermieden werden.

Unverpackte Ware ist ebenfalls auf einer ebenen, trockenen und sauberen Fläche zu lagern sowie vor Witterungseinflüsse zu schützen.

2. Vorbereitung der Unterlage

HaTelit muss immer zwischen zwei Asphaltsschichten eingebaut werden. Gegebenenfalls ist eine Ausgleichsschicht aus Asphalt aufzubringen.

Durch seinen sehr hohen Widerstand gegen mechanische Beschädigung darf HaTelit auch direkt auf gefräste Flächen verlegt werden.



Die Unterlage ist nach den aktuellen allgemein anerkannten Regeln der Technik so zu behandeln, dass die Voraussetzungen für eine fachgerechte Verlegung im Hinblick auf einen guten Schichtenverbund gegeben sind. Daher muss die Unterlage oder Fräsfläche trocken sein und frei von Rückständen und losen Bestandteilen sein. Weitere Eigenschaften wie Ebenföchigkeit und Tragfähigkeit muss die vorhandene Unterlage ebenfalls aufweisen.

Der vollflöchige Kontakt von HaTelit zur Unterlage muss immer gewährleistet sein. Aus diesem Grund müssen Schlaglöcher, kantige Übergänge oder starke Unebenheiten beseitigt bzw. vorprofiliert werden.

Durch Fräsen entstandene Flächen dürfen keine Fräsriefen größer als 10 mm aufweisen und lose Fräsrückstände

müssen entfernt werden. Einzerrisse mit weniger als 3 mm Rissbreite können unbehandelt bleiben. Risse mit einer Breite größer als 3 mm sind nach der Reinigung mit einer bitumenhaltigen Masse zu vergießen.

Um einen guten Schichtenverbund erzielen zu können, empfiehlt es sich die vorbereitete Unterlage mit mindestens 0,6 kg/m² einer polymermodifizierten Bitumenemulsion mit 70 % Bitumenanteil anzusprühen. Bei rauen oder offenporigen Unterlage muss die Mindestmenge an Emulsion entsprechend erhöht werden. Bei gefrästen Unterlagen kann eine Menge von 1,0 - 1,2 kg/m² erforderlich sein. Die genaue Menge ist vor Ort entsprechend der Randbedingungen anzupassen.

Bei der Verwendung einer polymermodifizierten Bitumenemulsion mit 60 % Bitumenanteil muss die Ansprühmenge entsprechend der Bindemittelmenge ebenfalls angepasst werden.



Das Ansprühen hat mittels eines Rampenspritzgeräts so zu erfolgen, dass eine gleichmäßige Verteilung der Bindemittelmenge erreicht wird und somit ein vollflöchiger Kontakt zu HaTelit gewährleistet ist. In engen Radien bzw. Einmündungen kann das Ansprühen mit einer Handlanze erfolgen.

Die Verarbeitungsvorschriften für die Emulsion sind zu beachten.





3. Verlegen von HaTelit

Es wird grundsätzlich empfohlen, die Verlegung durch geschultes Fachpersonal durchführen zu lassen bzw. einen Fachverleger zu beauftragen.

HaTelit ist plan und faltenfrei auf der Unterlage auszurollen. Die Verlegung kann maschinell oder von Hand ausgeführt werden.

HaTelit muss nach dem Anspritzen in die ungebrochene (frische) beziehungsweise teilgebrochene Bitumenemulsion verlegt werden. Das Brechen der Emulsion kann an dem Farbumschlag von braun zu schwarz erkannt werden.

Bei der Verlegung ist eine Faltenbildung zu vermeiden. Falls es doch vereinzelt zu einer Faltenbildung kommt, werden die Falten aufgeschnitten, glattgezogen und mit Emulsion verklebt.

HaTelit muss immer in trockenem Zustand und bei trockener Witterung verlegt werden. Bei sehr heißen Außentemperaturen können evtl. Sondermaßnahmen erforderlich werden.



Nach, beziehungsweise während des Verlegens muss HaTelit in die Emulsion gedrückt werden, zum Beispiel mit einem Straßenbesen, um eine gute Tränkung herzustellen. Gegebenfalls kann HaTelit nach der Verlegung mit einer leichten Tandemwalze zusätzlich angedrückt werden.

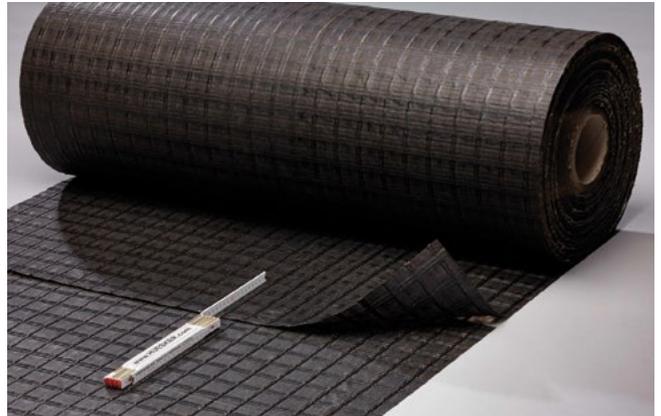
Das Material ist in Verlegerichtung (längs zur Straße) mit 15 cm und am Ende einer Rolle „vor Kopf“ mit 25 cm zu überlappen. Die Überlappungsbereiche sind mit ausreichend Bitumenemulsion zu verkleben. Dabei muss eine Übersättigung vermieden werden. Zum Straßenrand sollten bei der Verlegung ca. 5 - 10 cm Abstand gehalten werden. An Einbauten, wie zum Beispiel Straßenabläufe oder Kanaldeckel, wird HaTelit einfach mit einem Messer ausgeschnitten.

In Fahrtrichtung des Fertigers gesehen überdeckt das Ende einer Bahn immer den Anfang der nächsten Bahn, damit diese nicht vom Fertiger angehoben wird. Liegen



mehrere Gitterbahnen neben- oder hintereinander, sind die Überlappungen versetzt anzuordnen um Mehrfachüberlappungen zu vermeiden.

In leichten Kurven kann HaTelit in einem Stück verlegt werden. Die entstehenden Falten im Innenbereich der Kurve sind zu ziehen, aufzuschneiden und überlappend zu verlegen. Bei engeren Kurven sind kürzere Abschnitte zu schneiden und überlappend zu verlegen.



4. Mischguteinbau

HaTelit darf vor dem Einbau des Mischgutes nicht vom Straßenverkehr befahren werden. Baustellenverkehr soll nach Möglichkeit auf ein Minimum reduziert werden. HaTelit muss bei Fertiger einbau mit einer mindestens 4 cm dicken (im verdichteten Zustand gemessen) Asphaltsschicht überbaut werden.

Für den Einbau des Mischgutes gelten grundsätzlich die aktuellen allgemein anerkannten Regeln der Technik für den Asphaltstraßenbau. Die geltenden technischen Vorschriften für die Verdichtung von Asphaltsschichten müssen auch bei der Verwendung von HaTelit eingehalten werden.



Um zu vermeiden, dass HaTelit verschmutzt oder bei Regen durchnässt wird, sollte der Mischguteinbau zeitnah nach der Verlegung des Gitters erfolgen. Hierbei ist es darauf zu achten, dass HaTelit trocken und die Bitumenemulsion vollständig gebrochen ist.



Fertiger und Transportfahrzeuge sind vorsichtig zu fahren, um die Schubbeanspruchung der Gitterbahn so gering wie möglich zu halten.



Beim Zurücksetzen vor dem Fertiger müssen starke Lenkbewegungen sowie heftiges Beschleunigen und Abbremsen der Transportfahrzeuge vermieden werden.

Die Transportfahrzeuge sollten im Schubkontakt mit dem Fertiger möglichst nicht gebremst, bei Steigungen eventuell sogar in Eigenkraft mitgefahren werden.

5. Schlussbemerkung

Bei der Herstellung einer bewehrten Asphalttschicht gelten grundsätzlich die aktuellen allgemein anerkannten technischen Regeln für den Asphaltstraßenbau.

Es handelt sich hierbei um eine allgemeine Darstellung zum Einbau von HaTelit Besonderheiten wie örtliche Gegebenheiten, Randbedingungen und weitere Einflüsse aus dem Bauablauf können über diese Einbauanleitung nicht abgedeckt werden.

Bei noch offenen Fragen oder in speziellen Anwendungsfällen stehen wir mit Auskünften und Beratung gern zur Verfügung.

Änderungen und Verbesserungen des Produkts oder der Einbauweise im Sinne des technischen Fortschritts behalten wir uns vor.

Gewährleistungsansprüche können aus der vorliegenden Information nicht abgeleitet werden.



Kurzbeschreibung Verlegung HaTelit

Zusammenfassung der wichtigsten Schritte für den Einbau von HaTelit

1. Vorbereiten der Unterlage

Befreien der Unterlage von Rückständen und losen Bestandteilen und Verfüllen von Schlaglöchern. Die Unterlage muss trocken, tragfähig, ebenflächig und sauber sein.

2. Ansprühen

Die vorbereitete Unterlage sollte gleichmäßig mit min. 0,6 kg/m² mit einer polymermodifizierten Bitumenemulsion, vorzugsweise mit 70 % Bitumenanteil, angesprüht werden. Bei offener oder gefräster Unterlage muss die Mindestmenge an Bitumenemulsion entsprechend erhöht werden. Die genaue Menge ist vor Ort entsprechend der Randbedingungen anzupassen.

3. Verlegen

Es wird grundsätzlich empfohlen, die Verlegung durch geschultes Fachpersonal durchführen zu lassen bzw. einen Fachverleger zu beauftragen. HaTelit muss nach dem Anspritzen in die ungebrochene (frische) beziehungsweise teilgebrochene Bitumenemulsion verlegt werden. Das Brechen der Emulsion kann an dem Farbumschlag vom braun zu schwarz erkannt werden. Das Abrollen sollte plan und faltenfrei erfolgen. Während der Verlegung muss HaTelit (z.B. mit Hilfe eines Straßenbesens) in die Emulsion gedrückt werden.

4. Überlappungen

In Verlegerichtung (längs zur Straße) 15 cm und am Ende der Rolle 25 cm. In Einbaurichtung gesehen überdeckt das Ende einer Bahn immer den Anfang der nächsten Bahn. Die Überlappungsbereiche sind mit ausreichend Bitumenemulsion zu verkleben. Dabei muss eine Übersättigung vermieden werden. Mehrfachüberlappungen sind zu vermeiden.

5. Kurvenbereiche

In Kurvenbereichen wird die HaTelit Bahn je nach Kurvenradius in kürzere Abschnitte geschnitten und analog zu Punkt 4 überlappend verlegt.

6. Befahren

HaTelit darf vor dem Einbau des Mischgutes nicht vom Straßenverkehr befahren werden. Beim Befahren des HaTelit durch Mischgutfahrzeuge müssen starke Lenkvorgänge sowie starkes Beschleunigen oder Abbremsen vermieden werden.

7. Mischguteinbau

Die Dicke der ersten Asphaltsschicht muss im verdichteten Zustand mindestens 4 cm betragen. Beim Mischguteinbau muss HaTelit trocken, und die Bitumenemulsion vollständig gebrochen sein (Farbumschlag von braun zu schwarz!).

Hinweis:

Bei sehr heißen Außentemperaturen sowie bei starkem Gefälle sind gegebenenfalls Sondermaßnahmen erforderlich. Bitte nehmen Sie in diesen Fällen mit uns Kontakt auf.

Der Einbau muss anhand der ausführlichen Einbauanleitung erfolgen!

HaTelit® ist eine registrierte Marke der HUESKER Synthetic GmbH.
HUESKER Synthetic ist zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 50001.



HUESKER Synthetic GmbH

Fabrikstraße 13-15, 48712 Gescher
Tel.: + 49 (0) 25 42 / 701 - 0
Fax: + 49 (0) 25 42 / 701 - 499
Mail: info@HUESKER.de
Web: www.HUESKER.de

